

# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Blieskastel, Stadt

am 9. Mai 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

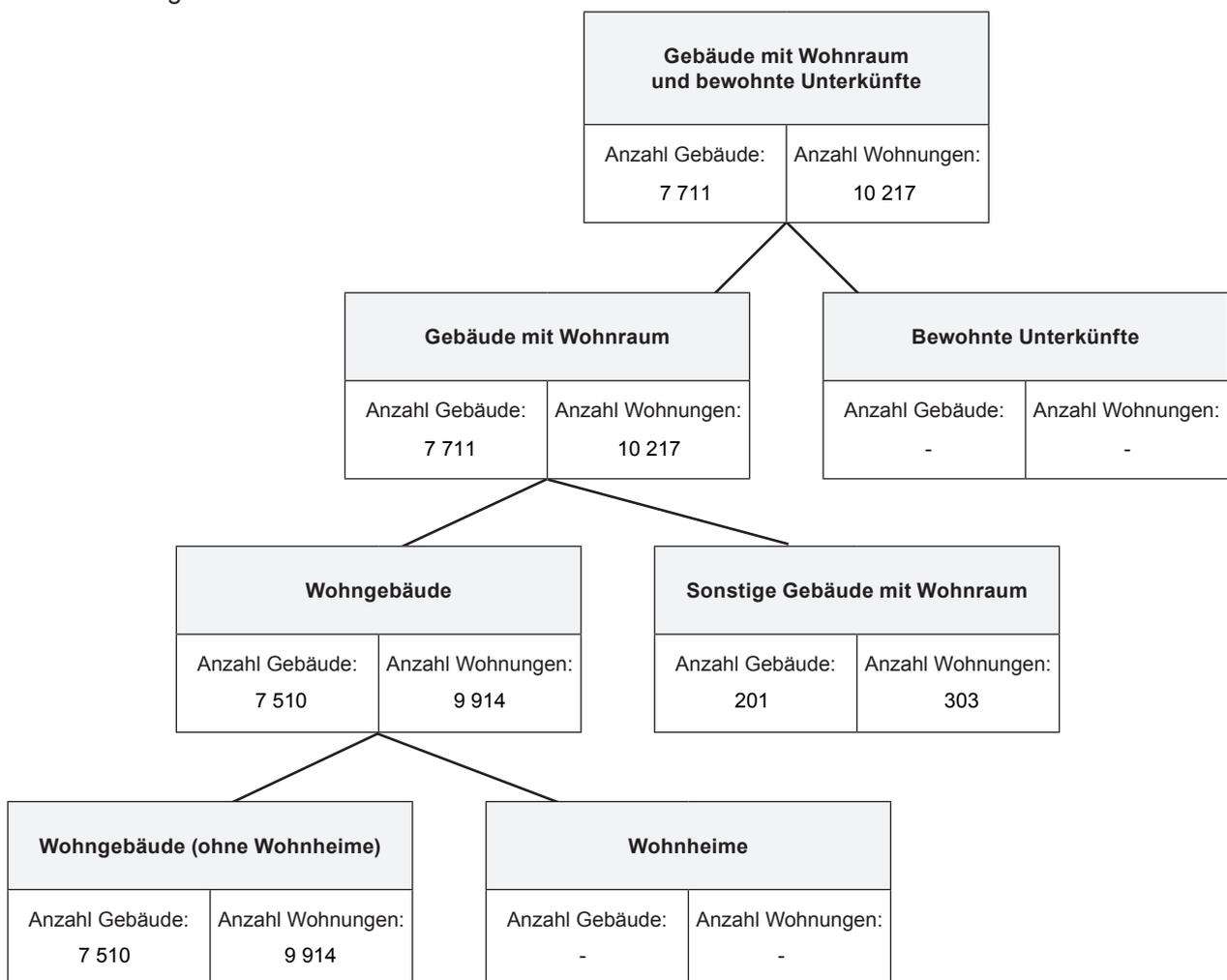
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	7 711	10 217	7 510	9 914
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	1 131	1 462	1 047	1 343
1919 - 1948	994	1 271	969	1 222
1949 - 1978	3 646	4 772	3 570	4 669
1979 - 1986	713	968	703	954
1987 - 1990	244	307	241	295
1991 - 1995	276	430	276	427
1996 - 2000	300	486	297	483
2001 - 2004	233	314	233	314
2005 - 2008	(138)	167	(138)	167
2009 und später	(36)	(40)	(36)	(40)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 987	6 603	4 928	6 517
mit 1 Wohnung	3 803	3 803	3 766	3 766
mit 2 Wohnungen	985	1 951	969	1 926
mit 3 und mehr Wohnungen	199	849	193	825
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 363	1 843	1 343	1 809
mit 1 Wohnung	980	980	963	963
mit 2 Wohnungen	327	641	324	632
mit 3 und mehr Wohnungen	56	222	56	214
Gereihtes Haus Insgesamt	1 117	1 429	1 043	1 325
mit 1 Wohnung	855	855	821	821
mit 2 Wohnungen	195	373	167	329
mit 3 und mehr Wohnungen	67	201	55	175
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	244	342	(196)	263
mit 1 Wohnung	190	190	146	146
mit 2 Wohnungen	40	(84)	36	(66)
mit 3 und mehr Wohnungen	14	68	14	51
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	5 828	5 828	5 696	5 696
2 Wohnungen	1 547	3 049	1 496	2 953
3 - 6 Wohnungen	(313)	1 129	295	1 054
7 - 12 Wohnungen	20	(166)	20	(166)
13 und mehr Wohnungen	3	(45)	3	(45)
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	365	1 018	355	986
Privatperson/-en	7 289	9 110	7 114	8 865
Wohnungsgenossenschaft	4	4	4	4
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	16	3	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(16)	(23)	13	16
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	21	6	12
Bund oder Land	-	3	-	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	22	15	19

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	112	146	103	137
Etagenheizung	(114)	260	(110)	253
Blockheizung	33	45	30	39
Zentralheizung	6 762	8 938	6 592	8 678
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	610	721	595	703
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	80	(107)	(80)	(104)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	7 711	2 164	2 558	1 918	1 071
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	7 711	2 164	2 558	1 918	1 071
Wohngebäude	7 510	2 052	2 513	1 880	1 065
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	7 510	2 052	2 513	1 880	1 065
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	201	112	(45)	38	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 987	899	1 627	1 612	849
mit 1 Wohnung	3 803	679	1 237	1 233	654
mit 2 Wohnungen	985	187	349	319	130
mit 3 und mehr Wohnungen	199	(33)	41	60	65
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 363	500	586	153	(124)
mit 1 Wohnung	980	364	391	(122)	(103)
mit 2 Wohnungen	327	(121)	169	25	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	56	15	26	6	9
Gereihtes Haus Insgesamt	1 117	635	277	(135)	(70)
mit 1 Wohnung	855	501	209	(102)	43
mit 2 Wohnungen	195	(92)	56	23	(24)
mit 3 und mehr Wohnungen	67	(42)	12	10	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	244	130	(68)	(18)	28
mit 1 Wohnung	190	110	42	(18)	20
mit 2 Wohnungen	40	17	(19)	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	14	3	7	-	4
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	5 828	1 654	1 879	1 475	820
2 Wohnungen	1 547	417	593	367	170
3 - 6 Wohnungen	(313)	(93)	86	70	(64)
7 - 12 Wohnungen	20	-	-	3	17
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	365	(76)	132	78	79
Privatperson/-en	7 289	2 064	2 400	1 833	992
Wohnungsgenossenschaft	4	-	-	4	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	3	7	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(16)	3	13	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	6	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	12	6	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	112	(53)	(20)	20	19
Etagenheizung	(114)	51	26	(6)	31
Blockheizung	33	6	9	12	6
Zentralheizung	6 762	1 728	2 256	1 791	987
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	610	282	217	(83)	28
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	80	44	30	6	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Blieskastel, Stadt	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	7 711	47 545	307 532	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	1 131	5 776	43 520	2 655 042
1919 - 1948	994	6 879	47 962	2 307 543
1949 - 1978	3 646	23 128	141 389	7 188 157
1979 - 1986	713	4 173	25 318	1 828 250
1987 - 1990	244	1 413	8 562	736 588
1991 - 1995	276	1 951	12 017	1 153 484
1996 - 2000	300	1 866	13 117	1 434 704
2001 - 2004	233	1 226	7 663	790 074
2005 - 2008	(138)	874	5 940	594 658
2009 und später	(36)	259	2 044	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	7 711	47 545	307 532	18 922 618
Wohngebäude	7 510	46 299	298 637	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	7 510	46 281	298 529	18 239 634
Wohnheime	-	18	108	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	201	1 246	8 895	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 987	27 115	167 172	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 803	19 796	118 544	7 865 099
mit 2 Wohnungen	985	5 596	36 547	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	199	1 723	12 081	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 363	10 601	62 144	2 767 712
mit 1 Wohnung	980	7 183	41 010	1 961 269
mit 2 Wohnungen	327	2 576	14 866	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	56	842	6 268	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 117	8 484	68 969	3 714 711
mit 1 Wohnung	855	6 023	43 557	2 093 366
mit 2 Wohnungen	195	1 582	12 958	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	67	879	12 454	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	244	1 345	9 247	770 097
mit 1 Wohnung	190	927	6 037	419 909
mit 2 Wohnungen	40	(253)	1 920	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	14	165	1 290	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	5 828	33 929	209 148	12 339 643
2 Wohnungen	1 547	10 007	66 291	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(313)	3 067	26 792	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	20	374	4 130	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	168	1 171	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Blieskastel, Stadt	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	365	3 310	21 240	1 767 017
Privatperson/-en	7 289	43 408	278 763	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	4	(60)	335	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	273	2 366	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(16)	174	2 742	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	(129)	928	131 832
Bund oder Land	-	42	402	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	149	756	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	112	1 265	21 031	1 020 473
Etagenheizung	(114)	2 282	14 483	1 218 091
Blockheizung	33	180	1 852	186 429
Zentralheizung	6 762	40 549	246 305	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	610	2 859	20 986	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	80	410	2 875	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Blieskastel, Stadt	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	14,7	12,1	14,2	14,0
1919 - 1948	12,9	14,5	15,6	12,2
1949 - 1978	47,3	48,6	46,0	38,0
1979 - 1986	9,2	8,8	8,2	9,7
1987 - 1990	3,2	3,0	2,8	3,9
1991 - 1995	3,6	4,1	3,9	6,1
1996 - 2000	3,9	3,9	4,3	7,6
2001 - 2004	3,0	2,6	2,5	4,2
2005 - 2008	(1,8)	1,8	1,9	3,1
2009 und später	(0,5)	0,5	0,7	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	97,4	97,1	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	97,3	97,1	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,0	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	2,6	2,9	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	64,7	57,0	54,4	61,7
mit 1 Wohnung	49,3	41,6	38,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,8	11,8	11,9	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	3,6	3,9	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	17,7	22,3	20,2	14,6
mit 1 Wohnung	12,7	15,1	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	4,2	5,4	4,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,8	2,0	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	14,5	17,8	22,4	19,6
mit 1 Wohnung	11,1	12,7	14,2	11,1
mit 2 Wohnungen	2,5	3,3	4,2	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,8	4,0	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	2,8	3,0	4,1
mit 1 Wohnung	2,5	1,9	2,0	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,5)	0,6	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,3	0,4	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	75,6	71,4	68,0	65,2
2 Wohnungen	20,1	21,0	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	(4,1)	6,5	8,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	0,8	1,3	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,0	0,4	0,4	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Blieskastel, Stadt	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,7	7,0	6,9	9,3
Privatperson/-en	94,5	91,3	90,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	(0,1)	0,1	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	0,6	0,8	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,2)	0,4	0,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	(0,3)	0,3	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,2	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1,5	2,7	6,8	5,4
Etagenheizung	(1,5)	4,8	4,7	6,4
Blockheizung	0,4	0,4	0,6	1,0
Zentralheizung	87,7	85,3	80,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,9	6,0	6,8	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	0,9	0,9	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	10 217	9 914	9 914	-	303	
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 221	7 110	7 110	-	111	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 364	2 225	2 225	-	139	
Ferien- und Freizeitwohnung	29	29	29	-	-	
Leer stehend	603	550	550	-	53	
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	(93)	(87)	(87)	-	6	
40 - 59	463	432	432	-	31	
60 - 79	1 321	1 278	1 278	-	43	
80 - 99	1 786	1 718	1 718	-	68	
100 - 119	1 742	1 662	1 662	-	(80)	
120 - 139	1 940	1 909	1 909	-	31	
140 - 159	1 252	1 239	1 239	-	13	
160 - 179	597	594	594	-	(3)	
180 - 199	429	413	413	-	16	
200 und mehr	594	582	582	-	12	
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	(39)	(33)	(33)	-	6	
2 Räume	(304)	(280)	(280)	-	24	
3 Räume	1 057	995	995	-	62	
4 Räume	1 974	1 906	1 906	-	68	
5 Räume	2 092	2 043	2 043	-	49	
6 Räume	2 048	2 005	2 005	-	43	
7 und mehr Räume	2 703	2 652	2 652	-	51	
<b>Ausstattung der Wohnung</b>						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	10 120	9 830	9 830	-	290	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	38	35	35	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	9	9	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(47)	(40)	(40)	-	7	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Blieskastel, Stadt	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	10 217	72 518	503 387	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 221	45 459	290 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 364	22 847	181 974	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	29	199	1 158	224 529
Leer stehend	603	3 982	29 205	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	(93)	2 483	16 463	2 177 061
40 - 59	463	5 540	47 092	7 288 734
60 - 79	1 321	12 402	94 459	9 663 142
80 - 99	1 786	13 589	96 828	6 987 435
100 - 119	1 742	11 157	73 695	4 913 194
120 - 139	1 940	11 381	73 481	4 211 779
140 - 159	1 252	7 139	45 505	2 394 089
160 - 179	597	3 436	21 626	1 117 240
180 - 199	429	2 185	13 444	686 793
200 und mehr	594	3 175	20 730	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(39)	1 876	9 096	1 306 117
2 Räume	(304)	3 179	27 235	3 735 658
3 Räume	1 057	10 610	80 643	8 890 843
4 Räume	1 974	16 108	117 465	10 410 969
5 Räume	2 092	13 623	91 941	6 855 418
6 Räume	2 048	12 289	77 914	4 406 792
7 und mehr Räume	2 703	14 802	99 029	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	10 120	71 594	497 414	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	38	438	2 374	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	(113)	1 175	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(47)	342	2 360	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Blieskastel, Stadt	Landkreis Saarpfalz-Kreis	Saarland	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,7	62,7	57,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,1	31,5	36,2	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,3	0,2	0,6
Leer stehend	5,9	5,5	5,8	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	(0,9)	3,4	3,3	5,4
40 - 59	4,5	7,6	9,4	18,0
60 - 79	12,9	17,1	18,8	23,8
80 - 99	17,5	18,7	19,2	17,2
100 - 119	17,1	15,4	14,6	12,1
120 - 139	19,0	15,7	14,6	10,4
140 - 159	12,3	9,8	9,0	5,9
160 - 179	5,8	4,7	4,3	2,8
180 - 199	4,2	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,8	4,4	4,1	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	(0,4)	2,6	1,8	3,2
2 Räume	(3,0)	4,4	5,4	9,2
3 Räume	10,3	14,6	16,0	21,9
4 Räume	19,3	22,2	23,3	25,7
5 Räume	20,5	18,8	18,3	16,9
6 Räume	20,0	17,0	15,5	10,9
7 und mehr Räume	26,5	20,4	19,7	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,6	0,5	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,5)	0,5	0,5	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Bexbach, Stadt	72	109	1
<b>Blieskastel, Stadt</b>	76	.	1
Gersheim	81	121	1
Homburg, Kreisstadt	54,6	98,2	2
Kirkel	73	115	1
Mandelbachtal	80	121	1
St. Ingbert, Stadt	69	104	2
<b>Landkreis Saarpfalz-Kreis</b>	67,9	.	1,5
<b>Saarland</b>	63	104,2	1,6
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bexbach, Stadt	68	5	26
<b>Blieskastel, Stadt</b>	72	6	23
Gersheim	76	5	18
Homburg, Kreisstadt	51,6	.	42,9
Kirkel	70	5	26
Mandelbachtal	76	5	19
St. Ingbert, Stadt	66	5	29
<b>Landkreis Saarpfalz-Kreis</b>	64,3	5,3	30,4
<b>Saarland</b>	59,4	5,7	34,9
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	9 329	2 722	2 958	2 668	782	199
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 084	1 664	2 457	2 302	514	147
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 245	1 058	501	366	268	52
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	(64)	64	-	-	-	-
40 - 59	388	282	(62)	12	(25)	7
60 - 79	1 075	566	(288)	(98)	(97)	26
80 - 99	1 630	624	512	298	154	42
100 - 119	1 602	461	595	378	(134)	34
120 - 139	1 849	344	674	629	161	41
140 - 159	1 191	189	384	507	92	19
160 - 179	561	(74)	(172)	264	45	6
180 - 199	414	46	113	(222)	27	6
200 und mehr	555	(72)	158	260	47	18
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	36	30	3	-	3	-
2 Räume	235	187	29	10	6	3
3 Räume	903	539	(190)	(87)	(66)	21
4 Räume	1 750	674	584	(272)	186	34
5 Räume	1 918	508	679	550	159	(22)
6 Räume	1 931	403	686	662	(131)	49
7 und mehr Räume	2 556	381	787	1 087	231	(70)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	9 329	2 722	3 430	1 668	1 130	(271)	108
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 084	1 664	2 733	1 402	966	241	78
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 245	1 058	697	266	(164)	(30)	30
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>							
Unter 40	(64)	64	-	-	-	-	-
40 - 59	388	282	91	12	3	-	-
60 - 79	1 075	566	365	111	(26)	4	3
80 - 99	1 630	624	635	236	105	(14)	(16)
100 - 119	1 602	461	677	267	(148)	(34)	15
120 - 139	1 849	344	775	373	288	56	13
140 - 159	1 191	189	416	(286)	211	58	(31)
160 - 179	561	(74)	(183)	155	122	24	3
180 - 199	414	46	115	103	(106)	(38)	6
200 und mehr	555	(72)	173	(125)	121	43	21
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	36	30	6	-	-	-	-
2 Räume	235	187	32	9	4	3	-
3 Räume	903	539	258	(73)	33	-	-
4 Räume	1 750	674	715	257	80	(11)	13
5 Räume	1 918	508	789	346	207	43	(25)
6 Räume	1 931	403	762	413	284	60	9
7 und mehr Räume	2 556	381	868	570	522	154	61

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	9 329	2 287	1 150	5 892
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 084	1 876	1 046	4 162
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 245	411	104	1 730
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	(64)	12	-	(52)
40 - 59	388	(115)	10	263
60 - 79	1 075	278	(86)	711
80 - 99	1 630	495	(142)	993
100 - 119	1 602	475	197	930
120 - 139	1 849	435	275	1 139
140 - 159	1 191	(233)	180	778
160 - 179	561	(85)	92	384
180 - 199	414	(68)	71	275
200 und mehr	555	91	97	367
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	36	3	-	33
2 Räume	235	53	6	176
3 Räume	903	(257)	45	601
4 Räume	1 750	443	(148)	1 159
5 Räume	1 918	502	203	1 213
6 Räume	1 931	503	263	1 165
7 und mehr Räume	2 556	526	485	1 545

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</li> </ul> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</li> </ul> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</li> </ul> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</li> </ul>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</li> </ul> <p><b>Etagenheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</li> </ul> <p><b>Blockheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</li> </ul> <p><b>Zentralheizung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</li> </ul> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</li> </ul> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ol> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:  0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),  5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),  9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar:  Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar:  Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b>  <b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b>  <b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Landesamt für Zentrale Dienste  
Statistisches Amt Saarland  
Virchowstraße 7  
66119 Saarbrücken

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [zensus2011@lzd.saarland.de](mailto:zensus2011@lzd.saarland.de)  
Telefon: 0681 501-4055

## **Copyright**

© Statistisches Amt Saarland  
Saarbrücken 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

